

# Fortschrittsbericht UN Global Compact

## Menschenrechte

<b>Prinzip 1:</b> Unterstützung und Respektierung der internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich.	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Bei der Auswahl der Mitarbeitenden und deren Einsatz im Unternehmen legt Geberit grossen Wert auf eine der Aufgabenstellung entsprechende Qualifizierung. Die lokalen Mindestlöhne können gemäss einer jährlichen, verbindlichen Umfrage bei allen Gesellschaften gut eingehalten werden. Dies reduziert das Risiko hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen erheblich.</li></ul>	→ G4-EC5
	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Der überarbeitete Verhaltenskodex wurde Anfang 2015 an die Mitarbeitenden kommuniziert. Darin verpflichtet sich Geberit, jederzeit ein vorbildlicher, zuverlässiger und fairer Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Als fairer Partner anerkennt Geberit alle Gesetze, Richtlinien, international anerkannte Normen und Standards, sowie die UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und hält diese vollumfänglich ein.</li></ul>	→ Verhaltenskodex für Mitarbeitende
	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Bereits in 2008 wurden über 98% der Mitarbeitenden zum Geberit Verhaltenskodex informiert und geschult. Seitdem werden Neueintretende der alten Geberit im Rahmen von Welcome-Veranstaltungen geschult. Neue Gesellschaften der ehemaligen Sanitec Gruppe übernehmen schrittweise die Umsetzung von Sensibilisierungsmassnahmen. Die «Geberit Integrity Line» ermöglicht es allen Mitarbeitenden, anonym auf Misstände aufmerksam zu machen. Im Berichtsjahr 2015 wurden nur wenige Fälle gemeldet. Ein Mobbing-Fall führte zur Entlassung des Beschuldigten.</li><li>■ Im Rahmen einer jährlichen, verbindlichen Umfrage wird die Einhaltung des Verhaltenskodex gruppenweit überprüft. Die Überprüfung wird durch interne Audits vor Ort ergänzt.</li></ul>	→ G4-HR2 → G4-HR3  → Gesellschaft
<b>Prinzip 2:</b> Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt.	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen liegt das grösste Risiko für Geberit bei Lieferanten, die nur indirekt beeinflusst werden können. Geberit legt alles daran, dieses Risiko zu minimieren und verpflichtet Geschäftspartner und Lieferanten zur Einhaltung weitgehender Standards.</li></ul>	→ Nachhaltigkeitsstrategie
	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Der Verhaltenskodex für Lieferanten soll sicherstellen, dass die Lieferanten entsprechend internen und externen Richtlinien, wie den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den ILO-Kernarbeitsnormen, handeln. Bis Ende 2015 haben 868 Lieferanten den Verhaltenskodex unterschrieben. Dies entspricht über 90% des gesamten Einkaufswerts (inkl. vormalige Sanitec Gruppe).</li></ul>	→ Verhaltenskodex für Lieferanten
	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Audits mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit werden vor allem bei Zulieferern der höchsten Risikoklasse durchgeführt. Zu dieser Kategorie zählten in 2015 42 Lieferanten, was weniger als 5% des gesamten Einkaufswerts entspricht. 33 der 42 Lieferanten wurden bereits auditiert. 2015 wurden in China fünf Third Party Audits bei Lieferanten durchgeführt.</li></ul>	→ Lieferanten, 14.2

## Arbeitspraktiken

<b>Prinzip 3:</b> Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen.	<ul style="list-style-type: none"><li>■ In der Geberit Gruppe werden im Sinne der ILO-Kernarbeitsnormen keine Rechte zur Ausübung der Vereinigungsfreiheit oder zu Kollektivverhandlungen eingeschränkt. Dies wird jährlich im Rahmen einer verbindlichen, gruppenweiten Umfrage überprüft. 2015 lagen keine Einschränkungen vor.</li></ul>	→ Kapitel 11.3
	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Gegenwärtig sind rund 7 120 Mitarbeitende und damit über die Hälfte (57%) aller Mitarbeitenden von Kollektivvereinbarungen erfasst. Vor allem in Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Italien, Ukraine sowie Finnland und Schweden unterstehen über 95% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifverträgen. In den USA und China gibt es keine Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden.</li></ul>	→ G4-11
<b>Prinzip 4:</b> Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit.	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Die Exposition von Geberit bezüglich Zwangs- und Kinderarbeit wird aufgrund der Branche und den Ländern, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, sowie den hohen Qualitätsanforderungen, als gering betrachtet.</li></ul>	
<b>Prinzip 5:</b> Abschaffung der Kinderarbeit.	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Zwangs- und Kinderarbeit werden bei Geberit kategorisch abgelehnt. 2015 wurden gemäss der jährlichen, verbindlichen Umfrage gruppenweit keine Fälle von Zwangs- und Kinderarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten wurden im Rahmen der durchgeführten Überprüfungen keine Fälle bekannt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit ausdrücklich mit ein.</li></ul>	→ Kapitel 11.4 → Kapitel 11.5
<b>Prinzip 6:</b> Beseitigung der Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung.	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Der Geberit Verhaltenskodex benennt klar, wie sich Mitarbeitende verhalten sollen und wie Geberit die Verantwortung als Arbeitgeber wahrnimmt, um im Sinne der ILO-Kernarbeitsnormen einer Diskriminierung entgegenzuwirken. Es gab einen Fall sexueller Belästigung, der mit den Betroffenen einvernehmlich geregelt werden konnte.</li></ul>	→ Verhaltenskodex für Mitarbeitende
	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Personalpolitik und Einstellungspraktiken von Geberit unterscheiden nicht zwischen Mitgliedern der lokalen Nachbarschaft und anderen Bewerbern oder Mitarbeitenden.</li></ul>	→ Kapitel 11.2
	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im Geberit Verhaltenskodex verankert. Hierzu gehört, dass keiner der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Männern und Frauen ist für Geberit selbstverständlich. Dies wurde 2015 im Rahmen der jährlichen, verbindlichen Umfrage gruppenweit geprüft und belegt. Die Frauenquote bei den Mitarbeitenden lag Ende 2015 bei 25%, im Management bei 8,2%.</li></ul>	→ Kapitel 10.4, 10.5

## Umweltschutz

### Prinzip 7:

Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen.

- Im Sinne des Vorsorgeansatzes hat der Revisionsausschuss des Verwaltungsrates ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit unternehmerischen Tätigkeiten verbundenen Risiken (inkl. Umweltrisiken) in Kraft gesetzt.
- Geberit steht schon seit langem für ein hohes Umweltbewusstsein und hat sich zu einer umweltfreundlichen und ressourceneffizienten Produktion sowie zur Entwicklung von wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Dies wird auch im 2015 neu aufgelegten Geberit Kompass als Führungsprinzip festgehalten. Umweltkriterien werden in allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Dabei wird ein nachweislich hoher Standard erreicht, der häufig weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht.
- Der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck über die gesamte Wertschöpfungskette – von der Bereitstellung des Rohmaterials, der Brenn- und Treibstoffe, über die Herstellung der Produkte bei Geberit, die Logistik, die Nutzung bis zur Entsorgung – zeigt, dass die Nutzung der Produkte (63%) und die Rohstoffbereitstellung (19%) mit Abstand die grössten CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen.
- Die Herstellung der Produkte bei Geberit verursacht insgesamt nur 8% der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen nahmen 2015 als Folge der Sanitec-Akquisition um 296% auf 251 430 Tonnen zu. Organisch (ohne neue Sanitec Gesellschaften) hingegen kam es zu einer Reduktion um 3,1%. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Nettoumsatz (organisch, währungsbereinigt) reduzierten sich sogar um 5,6%.

→ G4-46

→ Geberit Kompass  
→ Verhaltenskodex für Mitarbeitende

→ CO<sub>2</sub>-Fussabdruck  
→ G4-EC2

→ Kapitel 9.4

### Prinzip 8:

Ergreifung von Schritten zur Förderung einer größeren Verantwortung gegenüber der Umwelt.

- Die Geberit Gruppe verfügt über ein Gruppenzertifikat nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und OHSAS 18001 (Gesundheit und Arbeitssicherheit) mit Gültigkeit bis Ende 2018. Die jährliche Erstellung einer Betriebsökobilanz ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil der Umweltstrategie. Die absolute Umweltbelastung hat 2015 akquisitionsbedingt um 279% zugenommen. Die Umweltbelastung pro Nettoumsatz (organisch, währungsbereinigt) nahm um 4,7% ab.
- Geberit setzt auf Energiesparen und Energieeffizienz: Wichtige Massnahmen umfassen die Prozessoptimierung, insbesondere in den neu akquirierten Werken, die kontinuierliche Modernisierung des Maschinenparks, die Optimierung der Kühlanlagen durch Nutzung der natürlichen Umgebungskälte (Freecooling), bessere Nutzung von Abwärme (Wärmerückgewinnung) sowie den sorgfältigen Einsatz von Druckluft. In 2015 erfolgte zudem die Umsetzung der Europäischen Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU in allen Geberit Gesellschaften, wobei drei Werke bereits nach ISO 50001 zertifiziert sind.
- Der Anteil des zugekauften Ökostroms erhöhte sich 2015 von 23,4 GWh auf 41,0 GWh. Insgesamt lag der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom bei 36,5%, bei den Brennstoffen bei 8,0%.
- Geberit sieht Ecodesign als Schlüssel zu umweltfreundlichen Produkten. Schon im Entwicklungsprozess werden möglichst umweltfreundliche Materialien und Funktionsprinzipien gewählt, Risiken minimiert und eine hohe Ressourceneffizienz angestrebt. Ecodesign wird auch bei Produktänderungen und bei Technologieprojekten umgesetzt. Jedes neue Produkt soll hinsichtlich der Umweltaspekte besser sein als sein Vorgänger. Dies gilt auch für alle neuen Produkte aus dem Bereich Badezimmerkeramik und Keramik ergänzende Produkte.

→ ISO-Zertifikat  
→ Kapitel 9  
→ Nachhaltigkeitsstrategie

→ Kapitel 9.2  
→ G4-EN19

→ G4-EN19

→ Kapitel 9.6

### Prinzip 9:

Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien.

- Der «Wasserfussabdruck» entlang der Wertschöpfungskette von Geberit zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs durch die Nutzung der Geberit Produkte bei den Kunden entstehen. Deshalb können wassersparende Lösungen eine grosse Wirkung entfalten: Mit allen 2-Mengen und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 produziert wurden, konnten 2015 rund 2 280 Millionen Kubikmeter Wasser eingespart werden.
- Neun Geberit Produktgruppen – insgesamt über 500 Verkaufsartikel – tragen das Wassereffizienz-Label «WELL». Acht der neun Produktgruppen sind in der Top-Klasse A und tragen über 17% zum Konzernumsatz bei.
- Nachhaltiges Bauen ist ein weltweiter Zukunftsmarkt, der stark wächst. Als führender Systemanbieter für Sanitärösungen bietet Geberit hierfür schon heute die geeigneten Produkte.

→ G4-2  
→ Wasserfussabdruck

→ Nachhaltigkeitsstrategie

→ Referenzmagazin

## Korruptionsbekämpfung

### Prinzip 10:

Selbstverpflichtung, Korruption in allen Formen, einschließlich Erpressung und Bestechlichkeit, zu begegnen.

- Als langjähriges Mitglied von Transparency International Schweiz bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung.
- 2015 hat die Interne Revision insgesamt 18 Gesellschaften geprüft. Jede Gesellschaft wird mindestens alle fünf Jahre geprüft, bei erhöhtem Risikoprofil wesentlich häufiger. Im Geschäftsjahr 2015 wurde kein Fall von Korruption festgestellt.
- Geberit tätigt in der Regel keine Zuwendungen an Parteien oder Politiker. Alle Spendenengagements sind parteipolitisch neutral. Dies wurde im Rahmen der jährlichen, verbindlichen Umfrage gruppenweit geprüft und belegt.

→ Kapitel 12.1